

21 /2015

KVdR-Pflichtmitgliedschaft: Frauen rechtzeitig besser informieren

Der Vorsitzende der **dbb bundesseniorenvertretung** Wolfgang Speck und der Bundestagsabgeordnete und Mitglied im Petitionsausschuss Peter Meiwald (Bündnis 90/ Die Grünen) sprachen über die Voraussetzung für eine Pflichtmitgliedschaft in der **Krankenversicherung der Rentner (KVdR)** und daraus folgende prekäre Situationen.

Betroffene Frauen müssen mindestens 9/10 der zweiten Hälfte des Zeitraums zwischen der erstmaligen Aufnahme einer Erwerbstätigkeit und der Stellung des Rentenanspruchs Mitglied in der gesetzlichen Krankenkasse (GKV) oder familienversichert gewesen sein. **Viele Frauen erfüllen diese Voraussetzung wegen Kindererziehung und Pflege Angehöriger nicht, erfahren dies jedoch erst, wenn der Rentenanspruch bereits gestellt wurde.** Zwar können sie sich freiwillig in der KVdR versichern, jedoch sind die Beiträge deutlich höher als bei einer durchgehenden Pflichtmitgliedschaft.

Der Forderung von Wolfgang Speck, dass die Betroffenen auf dieses Problem hingewiesen werden müssten, wenn sie noch erwerbstätig sind, um die Versicherungszeit gegebenenfalls noch erfüllen zu können, stimmte Peter Meiwald zu. Den weiteren Vorschlag von Speck, die Zeiten der Kindererziehung und Pflege von Angehörigen aus dem Gesamtzeitraum der Erwerbstätigkeit herauszurechnen, nahm Meiwald als Mitglied im Petitionsausschuss mit Interesse zur Kenntnis. Er sagte eine Prüfung des Vorschlags zu. Über das Thema, zu dem eine Vielzahl von Petitionen beim Deutschen Bundestag eingereicht worden sind, wird demnächst ein Berichterstattergespräch zwischen Mitgliedern des Petitionsausschusses und dem Bundesgesundheitsministerium stattfinden.

Quelle: <http://www.dbb.de/td-senioren/artikel/kvdr-pflichtmitgliedschaft-frauen-besser-informieren.html>

Wichtig zu kennen: Sperr-Notruf 116 116

Ihre Bankcard ist weg, gestohlen oder verloren. **Der Sperr-Notruf 116 116 ist über das Festnetz gebührenfrei erreichbar. Wer den deutschen Sperr-Notruf 116 116 aus dem Ausland erreichen möchte, muss die Landesvorwahl von Deutschland (+49) vorweg wählen.** Alternativ steht der Sperr-Notruf, wegen der besseren Erreichbarkeit aus dem Ausland, unter der Rufnummer +49 30 4050 4050 zur Verfügung. Es gilt der Grundsatz "Erreichbarkeit vor Gebührenfreiheit". Die Höhe der Gebühren für die Nutzung des Mobilfunknetzes aus dem Ausland, richtet sich nach den Preisen des jeweiligen Netzbetreibers. **Sie werden nach BLZ und Kontonummer gefragt** und geben diese über die Telefon-Tastatur ein. Sie können dort auch Mobilfunk- und Kreditkarten sperren lassen.

Quelle: <http://www.sperr-notruf.de> <https://www.polizei.hessen.de/Aktuelles/Sperrnotruf-116-116>

Die Post will offenbar weiter an der Portoschraube drehen

Die letzte Anhebung des Briefportos auf 62 Cent je Standardbrief ist erst wenige Monate alt und schon wieder ist eine weitere geplante Portoanhebung noch gar nicht einmal genehmigt – aber die Deutsche Post lässt schon die neuen Briefmarken drucken: Dieses Mal mit einem Nennwert von 70 Cent. Es wäre die vierte Portoerhöhung in Folge. Aber so kräftig, wie es sich ab 2016 abzeichnet, hat die Post noch nie zugelassen. Die Seniorenvertretungen werden an den maßgeblichen Stellen zumindest einen deutlichen Protest gegen diese erneute völlig überzogene Erhöhung anbringen!

Senioren-Ratgeber der Apotheken

Der Senioren-Ratgeber ist Deutschlands meistgelesene Zeitschrift für Frauen und Männer ab 60 Jahren. In der Apotheke ist das Gesundheitsmagazin mit vielen interessanten Artikeln rund um die Gesundheit kostenfrei zu erhalten. Der Ratgeber kann aber auch im Internet unter www.senioren-ratgeber.de abonniert werden.